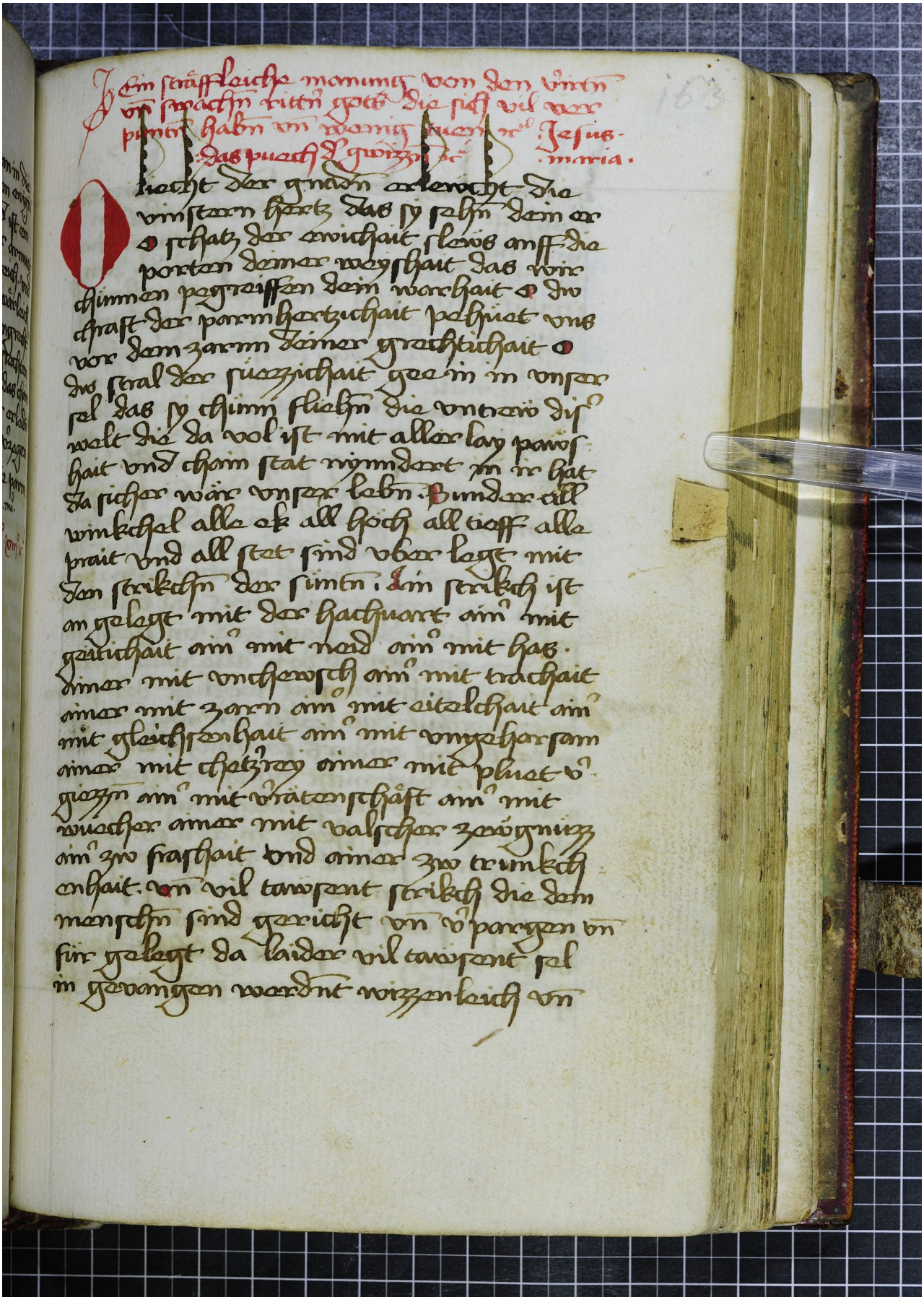
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Ein sträfleiche manung von den vinten
vnd sprachen triten gotes die sich vil der
pinen haben vnd wamung [illegible] Jesus-
das puech [illegible] maria.

O
hecht der gnaden erleucht die
vinsteren hertz das sy sehen dein er
schatz der ewichait slewss auff die
porten deiner weyshait das wir
chumen pegreiffen dein warhait O du
chraft der parmhertzichait behiet vns
vor dem zarn deiner grechtichait O
du stral der suezzichait gee in in unser
sel das sy chumm fliehen die untreu dis
welt die da vol ist mit aller lay pawes
hait vnd chain stat nymmert in ir hat
da sicher wär unser leben. Wunder all
winkchel alle ek all hoch all tiefe alle
prait vnd all stet sind vber legt mit
den strikchen der sunden. Ein strikch ist
an gelegt mit der hachfart ain mit
geitichait ain mit neid ain mit has.
diner mit unchewsch ain mit trachait
ainer mit zorn ain mit eitelchait ain
mit gleichsenhait ain mit vngehorsam
ainer mit chatzrey ainer mit pluet v̊
giessen ain mit vrätenschäft ain mit
wucher ainer mit valscher zeugnuzz
ain zu frasshait vnd ainer zu trunkch
enhait. Vn vil tawsent strikch die dem
menschen sind gerichtet vn v̊ parigen vn
sin gelegt da laider vil tawsent sel
in gevangen werdnt nuzzenleich vn